

GEMEINDE OSTSEEBAD LABOE

Ablauf des Haushaltsjahres 2016

Per 01.09.2016 lässt sich zum Ablauf des Haushaltsjahres 2016 folgendes berichten:

VERWALTUNGSHAUSHALT

Im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft (Unterabschnitt 9000) sollte nach den Etatvorgaben des Jahres 2016 aus Steuern und Finanzzuweisungen abzüglich Umlagen ein saldierter Betrag von 2.633.400,00 EUR vereinnahmt werden. Aus heutiger Sicht ist es nicht unrealistisch, dass sich dies auch in der genannten Höhe umsetzen lässt. Zwar könnte es eventuell sein, dass letztlich die Einkommensteueranteile in einer Größenordnung von rd. 20.000,-- EUR hinter dem Planansatz zurückbleiben. Auch bei der Gewerbesteuer bleibt noch eine gewisse Unsicherheit, ob sich die veranschlagten 745.000,00 EUR tatsächlich in vollem Umfang vereinnahmen lassen. Sollten die Gewerbesteuerereinnahmen aber hinter diesem Planansatz zurückbleiben, würden auch die Gewerbesteuerumlagezahlungen geringer ausfallen. Zudem zeichnen sich bei einigen anderen Einnahmepositionen des Unterabschnittes 9000 mehr oder minder große Mehreinnahmen ab, die ebenfalls zur Kompensation beitragen könnten. In jedem Fall werden sich dagegen die Schlüsselzuweisungen in plangemäßer Höhe vereinnahmen lassen. Auch die Höhe der Kreis- und Amtsumlagen bewegt sich nach derzeitigem Buchungsstand exakt im Rahmen der jeweiligen Planansätze.

Bei den Erträgen aus Konzessionsabgaben (im Zusammenhang mit der Strom- und Gasversorgung) zeichnen sich Mehreinnahmen i.H.v. insgesamt rd. 27.000,-- EUR ab.

Die Einnahmen aus Parkgebühren liegen per 31.08.2016 bei ca. 336.600,00 EUR. Wenn sich die Parkgebühren in den verbleibenden 4 Monaten des Jahres in einem ähnlichen Maße wie im Vorjahr vereinnahmen lassen, dürfte die Planvorgabe von 378.000,00 EUR + 43.000,00 EUR = 421.000,00 EUR zu erreichen sein.

Zur Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes lässt sich zunächst anmerken, dass sich nach gegenwärtigem Kenntnisstand die Aufwendungen für die Kindertagesbetreuung (d.h. insbesondere die Zuweisungen an die Kindertagesstätten, die Förderung der Kindertagespflege sowie der Kostenausgleich nach dem Kindertagesstättengesetz) insgesamt im Rahmen des dafür 2016 bereitgestellten Budgets (587.500,-- EUR) bewegen werden. So sind in dem betreffenden Deckungskreis per 01.09.2016 auch noch 32.187,35 EUR verfügbar.

Dagegen lässt sich zur Frage, ob die Planansätze mit einem Gesamtbetrag von 511.300,-- EUR für die 2016 zu leistenden Schulkostenbeiträge letztlich ausreichend bemessen waren, gegenwärtig noch keine abschließende Aussage treffen, da die Beitragserhebungen durch die einzelnen Schulträger noch ausstehen (und überwiegend auch erst im November vorliegen dürften). Das Rechnungsergebnis des Jahres 2015 lag mit 507.062,-- EUR jedenfalls noch knapp unter den für 2016 bereitgestellten Mitteln.

Die Abschläge auf die Verlustzuweisungen an den Gemeindebetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe werden derzeit (für die Betriebsteile MWSH und Tourismus) entsprechend des für das Jahr 2016 beschlossenen Wirtschaftsplanes zahlbar gemacht. Abzuwarten bleibt, ob die Verlustzuweisung mit einem – saldierten – Gesamtbetrag von 655.600,-- EUR letztlich ausreichen wird, um den voraussichtlich entstehenden Jahresverlust dann auch tatsächlich abdecken zu können. Näheres bliebe dem gesonderten Zwischenbericht des Betriebes zum Saisonverlauf 2016 vorbehalten.

Ansonsten zeichnet sich bei einigen Ausgabepositionen des Gemeindehaushaltes ein gewisser Mehrbedarf ab. Namentlich wären in diesem Zusammenhang zu nennen die Fahrzeugkosten bei der Feuerwehr (nachdem Reparaturaufwendungen für die Drehleiter i.H.v. rund 32.200,-- EUR angefallen waren), die Beihilfezahlungen (ca. + 17.400,-- EUR), die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (etwa + 23.000,-- EUR) oder die Bewirtschaftung der Parkplätze (rd. + 5.000,-- EUR). Aus heutiger Sicht dürften sich die Mehrkosten aber durch anderweitige Einsparungen oder Mehreinnahmen kompensieren lassen.

Nach alledem deutet die derzeitige Datenlage darauf hin, dass sich der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes – wie in dem von der Gemeindevertretung am 10.02.2016 beschlossenen Etat geplant – letztlich dann auch herbeiführen lässt. Hierfür spricht z.B., dass – unter Berücksichtigung der eingerichteten Deckungskreise und der in § 5 der Haushaltssatzung getroffenen Regelungen – bis 01.09.2016 lediglich über- oder außerplanmäßige Ausgaben mit einem Gesamtbetrag von 2.327,57 EUR zu verzeichnen waren. Auch sind die Personalausgaben nach 8/12 des Haushaltsjahres – plangemäß – zu annähernd 64 % verausgabt worden.

VERMÖGENSHAUSHALT

Bis 01.09.2016 sind im Vermögenshaushalt Ausgaben in einem Gesamtumfang von annähernd 349.000,00 EUR geleistet worden. Investitionsschwerpunkte waren dabei die Beschaffung digitaler Funkgeräte und weiterer Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehr, die Straßen- und Wegesanierung sowie der Umbau des Freya-Frahm-Hauses. Innerhalb des Vermögenshaushaltes haben sich dabei bisher keinerlei Ansatzüberschreitungen ergeben.

Vor diesem Hintergrund wird aus heutiger Sicht (auch) bezüglich des Vermögenshaushaltes kein Erfordernis für den Erlass eines Nachtragshaushaltes gesehen.